Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ По[чтов]ыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 40. **Пятница**, 7. Апрѣля — **Freitag**, 7. April **1861.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общій.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на совершенно незначительное имущество, оставшееся послѣ умершей жены Канцеляриста Шарлотты Амаліи Нато урожденной Удровской и умершей вдовы работника Цвиллингъ, онъже Свильне, Катарины Елисаветы, бывшей вдовы Симонъ урожденной Блумъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая со дня сей публикаціи и не позднѣе 10. Сентября 1861 г.; въ противномъ случаѣ, по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока, они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. № 134. 2

Рига въ Ратгаузѣ, 10. Марта 1861 г.

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь А. Блуменбахъ.

Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an die ganz geringfügigen Nachlässe der verstorbenen Canzellistenfrau Charlotte Amalie Natho geborenen Udrowsky und der weiland Arbeiterswittwe Katharina Elisabeth Zwilling alias Swilne, verwittwet gewesenen Simon geborenen Bluhm, irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 10. September 1861, sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 10. März 1861.

Nr. 134. 2

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть оффиціальная.

Отдѣлъ мѣстный.

Livländische Gouvernements-Zeitung Officieller Theil.

Locale Abtheilung.

Se. Durchlaucht der Herr Kriegs-Gouverneur von Riga, General-Gouverneur von Liv-, Est- und Kurland, Fürst Suworow, ist den 6. April Abends von St. Petersburg zurückgekehrt.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge desfallsiger Requisition der Kostromaschen Gouvernements-Regierung wird von

der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit Bezugnahme auf das diesseitige Circulair d. d. 4. November 1860 sub Nrs. 4501—4521 desmittelst aufgetragen, die Nachforschungen nach dem Vermögen des Collegienraths Nicolai Ssipägin, welcher nunmehr von Einem Dirigirenden Senate für geistesschwach anerkannt worden, fortzusetzen und im Ermittelungsfalle mit demselben nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren, über das Geschehene aber solchenfalls der Livländischen Gouvernements-Regierung zu berichten. Nr. 1236.

* * *

Da zufolge Schreibens der Verwaltung des Dorpatschen Lehrbezirks das von dem Herrn Curator desselben unter dem 26. November 1852 sub Nr. 1612 dem ehemaligen Lehrer der französischen Sprache bei der höheren Narwaschen Kreisschule, Namens Louis, ertheilte Diplom auf die Würde eines Hauslehrers der französischen Sprache verloren gegangen, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung solches sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictions-Bezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 1520.

* * *

Da zufolge Berichts des Fellinschen Raths die den zur Stadt Fellin im Arbeiter-Oklad sub Nr. 224 angeschriebenen Semen Trafejew Grochat und Leonti Semenow Grochat am 17. November 1860 sub Nr. 847 und 848 von der Fellinschen Steuer-Verwaltung ausgestellten und bis zum 1. Januar 1862 giltigen Abgabenquittungen verloren gegangen, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung solches sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit den vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documenten kein Mißbrauch getrieben, selbige vielmehr den Inhabern abgenommen, mit den fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 981.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Der Baltische Domainenhof macht bekannt, daß die im Kurländischen Gouvernement und Jacobstädtschen Oekonomie-Bezirke belegenen Kronsgüter Barbern, Buschhof, Holmhof, Alt-Sehren, Neu-Sehren, Setzen, Alt- und Neu-Selburg, Wallhof und Dubena, mit einem Areal von cr. 55,000 Dessätinen zur Aufmessung bestimmt sind, und daß für die Aufmessung auf Planchetten, Anfertigung der Register dazu, Zeichnung der Project-Charten und Anfertigung der Meß-Register dazu, die Zahlung von 16 Kop. pro Dessätine projectirt worden. Es werden daher diejenigen Techniker, welche sich hiezu qualificiren und Willens sind, die Vermessung der genannten Kronsgüter im Ganzen oder theilweise zu übernehmen, hiedurch aufgefordert, sich dieserhalb im Baltischen Domainenhofe, woselbst auch der Contract-Entwurf einzusehen ist, zu melden.

Riga-Schloß am 3. April 1861. Nr. 4663. 3

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. wird von dem Livländischen Hofgerichte kraft dieses öffentlichen Proclams zur Kenntnißnahme aller dabei in irgend einer Rechtsbeziehung Betheiligten bekannt gemacht: Demnach zufolge des zwischen dem weiland Lieutenant Ernst Johann von Hennin, als Cedenten, und dem weiland Carl Reinhold Pegoscheff, als Cessionaren, über das im Dorpatschen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegene Gut Uddern am 20. August 1803 abgeschlossenen und am 18. September ej. anni corroborirten Pfandcessions-Contracts, der genannte Lieutenant Ernst Johann von Hennin zufolge § 1 des erwähnten Pfandcessions-Contracts das ihm von dem Rittmeister Carl Friedrich von Diedrichs mittelst Pfandcontracts vom 3. Juni 1772 auf neunzig Jahre pfandweise übertragene Gut Uddern auf die noch übrigen Pfandjahre, welche 1862 zu Ende gehen, an den obgenannten Carl Reinhold Pegoscheff cedirt hat, gegenwärtig aber von dem Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk und dem Districts-Directions-Secretairen Georg Wilhelm Strauß, als Executoren des Testaments und Vertretern des Nachlasses weiland Carl Reinhold Pegoscheff durch das hierselbst beigebrachte Original des zu Dorpat am 7. März 1772 und zu Stockholm am 3. Juni 1772 zwischen dem weiland Rittmeister Carl Friedrich von Diedrichs als Verpfändern, und dem weiland Lieutenant Ernst Johann von Hennin, als Pfandhaltern, über das Gut Uddern abgeschlossenen Pfandcontracts nachgewiesen worden, daß dieser dem weiland Carl Reinhold Pegoscheff cedirte Pfandcontract nicht auf neunzig, sondern auf neun und neunzig Jahre für die Zeit von Ostern 1773 ab abgeschlossen ist, mithin nicht im Jahre 1862, sondern erst zu Ostern 1872 expirirt, in Grundlage dessen auch von den Supplicanten gebeten worden ist, das Gut Uddern in Gemäßheit des

originaliter beigebrachten Pfandcontracts vom 7. Juni 1772 dem weiland Carl Reinhold Pegoscheff, modo dessen Nachlasse, bis Ostern 1872 pfandweise zuzuschreiben, allem vorgängig aber ein rechtsübliches Proclam zum Aufrufe aller Derjenigen, namentlich der Erben und etwaigen Rechtssuccessoren des Pfandcedenten des Gutes Uddern, weiland Lieutenants Ernst Johann von Hennin, welche wider die nachgesuchte Erweiterung des Pfandrechts an dem Gute Uddern bis Ostern 1872 Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, zu erlassen; als werden in Willfahrung solcher Bitte von dem Livländischen Hofgerichte alle Diejenigen, welche irgend welche Einwendungen wider die nachgesuchte Anerkennung dessen, daß der oberwähnte Pfandcontract vom 7. Juni 1772 auf neun und neunzig Jahre für die Zeit von Ostern 1773 bis Ostern 1872, der obbezeichnete von dem weiland Lieutenant Ernst Johann von Hennin dem weiland Carl Reinhold Pegoscheff cedirte Pfandcessions-Contract vom 20. August 1803 aber für die ganze noch übrige Pfandzeit geschlossen worden, mithin letzterer erst zu Ostern 1872 expirire und daß demzufolge das Gut Uddern dem weiland Carl Reinhold Pegoscheff, modo dessen Nachlasse, bis dahin d. i. bis Ostern 1872 pfandweise zugeschrieben werde, machen zu können vermeinen, und namentlich auch die Erben und etwaigen Rechtssuccessoren des Pfandcedenten weiland Lieutenants Ernst Johann von Hennin hierdurch oberrichterlich aufgefordert, sich innerhalb der gesetzlichen Edictalfrist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams mit solchen ihren etwaigen Einwendungen bei diesem Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Ausbleibende mit solchen ihren vermeinten Einwendungen nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind, und demzufolge die Dauer des Pfandrechts des weiland Carl Reinhold Pegoscheff, modo dessen Nachlasses, an dem gedachten Gute Uddern bis Ostern 1872 oberrichterlich anerkannt und das dieserhalb Erforderliche wo gehörig vermerkt, auch das Gut Uddern dem weiland Carl Reinhold Pegoscheff, modo dessen Nachlasse, in Grundlage alles dessen bis zum gedachten Termine d. i. bis Ostern 1872 pfandweise zugeschrieben werden soll. — Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1023.

Riga-Schloß den 28. März 1861. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn dimittirten Landraths Ferdinand Baron von Saß, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen hinsichtlich der aus dem zwischen den Erben des weiland Herrn Landraths Georg Friedrich von Saß über dessen Nachlaß am 29. April 1811 abgeschlossenen und am 2. März 1814 corroborirten Erbtheilungs-Transacte originirenden Forderungen und Verhaftungen, insbesondere hinsichtlich der dem Herrn Landrath und Ritter Peter Anton von Saß gebührenden, in dem im Arensburgschen Kreise und Pühhaschen Kirchspiele belegenen Gute Töllist radicirten, nach Anzeige Supplicantis jedoch längst berichtigten Erbtheilsforderung von annoch 1047 Rbl. Slb., über deren Berichtigung der Nachweis abhanden gekommen, — oder etwa Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion der vorbesagten Erbtheilsforderung und der sonstigen transactlichen Verhaftungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren Anforderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die obberegte in dem Gute Töllist radicirte Erbtheilsforderung von annoch 1047 Rbl. S. und die sonstigen aus dem oberwähnten Erbtheilungs-Transacte originirenden Verhaftungen für mortificirt und nicht mehr giltig erklärt und resp. in den Hypothekenbüchern dieses Hofgerichts vom Gute Töllist delirt werden sollen. — Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 1052.

Riga-Schloß den 28. März 1861. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Johann Gottlieb Behrens, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Jacob Anton Trey am 20. Februar d. J. abgeschlossenen und am 2. März d. J. corroborirten Pfandcessions-Contracts für den Pfandcessionsschilling von 28,500 Rbl. Slb. M. und pfandcessionsweise auf die annoch bis zum 2. Mai 1889 laufende Pfandfrist übertragene, im Wendenschen Kreise und Smilten-

schen Kirchspiele belegene Gut Bahnus sammt allen Appertinentien, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Cession des Pfandbesitzes, resp. Pfandbesitzübertragung, so wie wider die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion des am 26. Juni 1836 auf gedachtes Gut ingrossirten, zwischen den Erben des weiland Pfandhalters Justus Christian Knoche und dem Arrendator Theodor Heine über das Gut Bahnus am 13. April 1836 auf zwölf Jahre abgeschlossenen, gänzlich expirirten und in keinerlei Beziehung annoch Geltung habenden Arrende-Contracts, über welchen das bezügliche Document abhanden gekommen, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Gutes Bahnus sammt Appertinentien innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion des obbezeichneten auf das Gut Bahnus am 26. Juni 1836 ingrossirten Arrende-Contracts aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und der obberegte Pfandcessions-Contract in allen seinen Bestimmungen für rechtskräftig erkannt und demzufolge das Gut Bahnus sammt allen Appertinentien dem Johann Gottlieb Behrens pfandcessionsweise auf die annoch bis zum 2. Mai 1889 laufende Pfandfrist adjudicirt, der oberwähnte auf das Gut Bahnus am 26. Juni 1836 ingrossirte Arrende-Contract aber für nicht mehr giltig erklärt und delirt werden soll. — Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 1097.

Riga-Schloß den 29. März 1861. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. wird von dem Livländischen Hofgerichte kraft dieses öffentlichen Proclams zur Kenntnißnahme aller dabei in erbrechtlicher, creditorischer oder sonst irgend einer Rechtsbeziehung Betheiligten bekannt gemacht: Daß Se. Excellenz der Herr Russische Kaiserliche General-Consul in Neapel, wirkliche Etatsrath, Kammerherr und Ritter Alexander von Berg, laut einer bei diesem Hofgerichte zur beliebigen Einsichtsnahme aller dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten am 8. August v. J. im Original beigebrachten, am $^{15}/_{27}$ December 1859 zu Neapel errichteten und hierselbst am 20. März c. auf die Güter Kortenhof und Wassilissa ingrossirten und corroborirten Fideicommiß-Stiftungsurkunde, gemäß der dem Adel der russischen Ostseeprovinzen Liv-, Est- und Kurland in deren Allerhöchst bestätigten Provinzial-Codex Thl. II, Art. 883 gesetzlich ertheilten Befugniß, mit seinen im Wendenschen Kreise und Schwaneburgschen Kirchspiele belegenen, durch den am 7. Juli 1839 corroborirten Erbtheilungs-Transact für die von ihm aus seinem wohlerworbenen Vermögen zu bezahlende Schuldenlast von 55537½ Rbl. Slb. und für den als väterliches und mütterliches Erbtheil ihm angewiesenen Rest des Güterwerths von 20462½ Rbl. S., mithin zusammen für den stipulirten Antrittspreis von 76,000 Rbl. Slb. ihm zum alleinigen Eigenthume erworbenen väterlichen Erbgütern Kortenhof und Wassilissa sammt Appertinentien und Inventarien ein perpetuelles Familien-Fideicommiß zu stiften beabsichtigt und gegenwärtig zum Behufe der dazu zu erlangenden freien Disposition über die für das erwähnte väterliche und mütterliche Erbtheil von 20,462½ Rbl. S. mit einer übernommenen Schuldenlast von 55,537½ Rbl. S. dem Herrn Fideicommißstifter Kammerherrn Alexander von Berg zum Eigenthume zugefallenen väterlichen Erbgüter Kortenhof und Wassilissa sammt Appertinentien und Inventarien, gemäß der Gesetzesvorschrift in der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686, pag. d. L. O. 424 und des Ukases aus dem ersten Departement Eines Dirigirenden Senats vom 5. März 1858, sub Nr. 7382 (publicirt durch das Regierungs-Patent vom 19. April 1858, sub Nr. 86) als Aequivalent für das mit den genannten Gütern Kortenhof und Wassilissa von dem genannten Herrn Fideicommißstifter ererbte väterliche und mütterliche Erbantheil von 20,462½ Rbl. S. von Sr. Erlaucht dem Herrn General-Adjutanten von Finnland, Generalen der Infanterie, General-Adjutanten und Ritter Friedrich Grafen von Berg hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte ein Inscriptions-Depositum von 20,500 Rbl. S. sammt einer darauf bezüglichen hierselbst am 20. März c. corroborirten Depostal-Urkunde vom 25. Januar d. J. über das an die Stelle des praedii aviti des genannten Herrn Fideicommißstifters, wirklichen Etatsraths, Kammerherrn und Ritters Alexander von Berg, Excellenz, für dessen dereinstige ab intestato berechtigten Erben deponirtes Inscriptions-Depositum von 20,500 Rbl. S. beigebracht, auch gleich-

zeitig von dem Herrn Fideicommißstifter Kammerherrn Alexander von Berg um Edictal-Aufforderung aller dawider etwa Einsprache-Berechtigten zur Meldung in peremtorischer Frist gebeten worden ist; als werden in Willfahrung solcher Bitte von dem Livländischen Hofgerichte alle Diejenigen, welche als Erben oder Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde entweder Anforderungen an die genannten beiden Erbgüter Kortenhof und Wassilissa sammt Appertinentien und Inventarien oder an die Person des Herrn Fideicommißstifters, wirklichen Etatsraths, Kammerherrn und Ritters Alexander von Berg Excellenz, oder etwa Einwendungen irgend welcher Art wider die zur desfallsigen Einsichtsnahme allhier offenstehende obberegte Fideicommiß-Stiftungs-Urkunde vom $^{15}/_{27}$ December 1859 oder wider die dazu gehörige oberwähnte Deposital-Urkunde vom 25. Januar d. J. und die dadurch zum Behufe freier Fideicommißstiftung gebetene Erb-Ablösung der Güter Kortenhof und Wassilissa formiren zu können vermeinen, desmittelst aufgefordert, sich innerhalb der gesetzlichen Edictalfrist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato allhier bei dem Livländischen Hofgerichte mit solchen ihren etwa vermeinten Anforderungen oder Einwendungen zu melden und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung und Androhung, daß Ausbleibende nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren Anforderungen an die obgenannten Güter Kortenhof und Wassilissa sammt Appertinentien und Inventarien und an die Person des Herrn Fideicommißstifters, gleichwie mit allen ferneren Einwendungen wider die oberwähnte Stiftungs-Urkunde vom $^{15}/_{27}$ December 1859 oder wider die laut der oberwähnten Deposital-Urkunde vom 25. Januar d. J. mit einem deponirten Inscriptions-Capitale von 20,500 Rbl. S. bewerkstelligte Ablösung der Erbguts-Eigenschaft der mehrgenannten beiden Güter Kortenhof und Wassilissa für immerwährende Zeiten präcludirt und demzufolge die oberwähnte Fideicommiß-Stiftungs-Urkunde vom $^{15}/_{27}$ December 1859 nebst der bezüglichen Deposital- und Erbgutsablösungs-Urkunde vom 25. Januar d. J. für definitiv rechtskräftig, auch die bisherigen Erbgüter Kortenhof und Wassilissa sammt Appertinentien und Inventarien nunmehr für völlig von ihrer bisherigen Erbguts-Eigenschaft befreite Fideicommißgüter und dagegen die an Stelle dieser bisherigen praedia avita hierselbst in 5% Inscriptionen deponirten 20,500 Rbl. Slb. als vollgenügendes Aequivalent für die in obgenannten Fideicommißgütern ausgelöste älterliche Erbquote des Herrn Fideicommißstifters erkannt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 1126.

Riga-Schloß den 30. März 1861. 2

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf Ansuchen des Titulairraths Romeo von Fabricius verfügt worden, das von demselben durch den Hofgerichts-Advocaten Titulairrath Johann Eduard Vielrose bei diesem Hofgerichte offen eingelieferte, von seiner laut beigebrachten Todtenscheins am 19. August v. J. n. St. zu Vevay in der Schweiz verstorbenen Mutter, der weiland verwittweten Titulairräthin Johanna Catharina von Fabricius geborenen Voigt hinterlassene, von derselben am 6. Februar v. J. n. St. zu Wiesbaden errichtete und vom Supplicanten Titulairrath Romeo von Fabricius und seinen in Wiesbaden lebenden beiden Schwestern Juliane Rosalie und Irene Therese von Fabricius am 16. November v. J. n. St. zu Wiesbaden in einem besonderen Anhange anerkannte Testament, durch welches das von der rubricirten Verstorbenen beim Rigaschen Landgerichte am 2. October 1856 deponirte, von diesem Hofgerichte bereits unterm 5. October a. p. publicirte und am 16. November a. p. hierselbst öffentlich verlesene Testament, aufgehoben wird laut gesetzlicher Vorschrift des Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Thl. I. Art. 311, Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 und der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 § 8 u. 10 pag. d. L. O. 429 und 431, hierselbst bei dem Hofgerichte zur gewöhnlichen Sitzungszeit der Behörde am 1. Mai d. J. öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen; als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das zu verlesende oberwähnte von der weiland verwittweten Titulairräthin Johanna Catharina von Fabricius am 6. Februar v. J. n. St. zu Wiesbaden errichtete Testament aus einem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den citirten Gesetzen vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, allhier bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und

ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat.

Riga-Schloß den 20. März 1861.

Nr. 949. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. füget das Dörptsche Kreisgericht hiemit zu wissen: demnach der Herr Kirchspielsrichter Carl Baron Brüningk nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß von dem gedachten Herrn Kirchspielsrichter Carl Baron Brüningk eigenthümlich gehörigen, im Dörptschen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegenen Gute Kirumpäh das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörende Grundstück: Jamme, Rütle und Paewa Nr. 33, 38 und 39, zusammen groß 59 Thlr. 15 Groschen auf den in den Verband der Kirumpähschen Gemeinde tretenden Johann Grünfeldt für den Preis von 6100 Rbl. Silb. M. dergestalt bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück dem Käufer als freies von allen auf dem Gute Alt- und Neu-Kirumpäh ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und seine etwanigen Erben angehören soll; als hat das Dörptsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monaten, vom Tage des erlassenen Proclams an gerechnet, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das angeführte Grundstück sammt Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat am 20. Februar 1861. 3

Nr. 206.

* * *

Wenn über das Vermögen des Ippikschen Wirthssohnes Daniel Luhse der Concurs verhängt worden; als werden bei solcher Bekanntmachung alle Diejenigen, welche eine Forderung an besagten Luhse haben sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten a dato dieses Proclams und spätestens den 20. Juni c. sub poena praeclusi bei dem Ippikschen Gemeindegericht zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern präcludirt sein sollen. Nr. 54. 3

Ippik-Gemeindegericht, den 20. März 1861.

* * *

Abseiten des V. Dörptschen Kirchspielsgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem Prediger des Rappinschen Kirchspiels T. Masing eingesandte Testament des am 3. November 1859 verstorbenen Müllermeisters Carl Ulrich Vielrose aus Rappin, gemäß des § 1083 der Allerhöchst bestätigten Livländischen Agrar- und Bauerverordnung, allhier bei diesem Kirchspielsgerichte am 1. Mai c. zur gewöhnlichen Sitzungszeit der Behörde zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden soll, wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Werro am 21. März 1861.

Nr. 192. 1

Torge.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten die zur Beheizung des von dem Herrn Vice-Gouverneuren bewohnten Kronshauses, der im Rigaschen Schlosse von verschiedenen Behörden eingenommenen Locale und für die orthodox-griechische Geistlichkeit ꝛc. für den Winter 1861—62 erforderlichen Brennholz-Quantitäten, nämlich 610 Faden Birken mit Ellern gemischten und 431 Faden reinen Birkenholzes den Faden zu 7 à 7 Fuß zu liefern, — hiermit aufgefordert, zum Torge am 14. und zum Peretorge am 18. April d. J. zeitig und nicht später als bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich einzufinden und den einzureichenden Gesuchen die erforderlichen Saloggen auf den dritten Theil der Podrädsumme beizufügen.

Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neuen Anerbietungen zur Ermäßigung der Preise in genauer Grundlage der Art. 1862 Theil 1, Band X des Swods (Ausgabe 1857) angenommen werden sollen;

2) daß zu den Torgen auch versiegelte Preisangaben angenommen werden sollen, welche gemäß dem Art. 1909 ibid. enthalten sein müssen: a) die Einwilligung, die Lieferung in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderungen zu übernehmen; b) die Preise mit Buchstaben geschrieben; c) Wohnort, Stand, Tauf- und Familienname des Bieters, sowie Monat und Datum wann die Angabe geschrieben worden und

d) einen gesetzlichen Salogg auf den dritten Theil der Podrädsumme;

3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags angenommen werden sollen. Nr. 2729.

Riga-Schloß, den 29. März 1861. 1

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку потребныхъ на будущую зиму 1861—62 года дровъ, для отопленія дома занимаемаго Г. Вице-Губернаторомъ помѣщеній, занимаемыхъ присутственными мѣстами въ Рижскомъ замкѣ и для Православнаго духовенства, а именно 610 сажень березовыхъ смѣшанныхъ съ ольховыми и 431 сажень чистыхъ березовыхъ, сажень семи футовой мѣры, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 14 и переторжкѣ будущаго 18. Апрѣля заблаговременно и не позже 1 часа по полудни представили надлежащіе залоги, равняющіеся третей части подрядной суммы при особыхъ объявленіяхъ.

При чемъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія къ униженію цѣнъ принимаемы не будутъ на точномъ основаніи 1862 ст. ч. I, Т. X Св. Зак. (изд. 1857 г.);

2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя согласно 1909 ст. того Тома должны закьючать въ себѣ: а) согласіе принять поставку на точномъ основаніи условій безъ всякой перемѣны; б) цѣны складомъ писанныя; в) обыкновенное мѣсто пребыванія, званіе имя и фамилію объявителя, также мѣсяцъ и число когда писано; в) законные залоги на третью часть подрядной суммы и

3) что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже какъ въ день переторжки въ 10 часовъ утра.

Рига. 29 Марта 1861 года.

№ 2729. 1

* * *

Zur Verpachtung des im 2. Quart. des 2. Stadttheils an der kleinen Münstereigasse, zwischen dem Hause der Hafferbergschen Erben und dem Grundstücke des Töpfermeisters Ewertz belegenen Bauplatzes Nr. 2, groß 97 Q.-Faden 3 Q.-Fuß ist ein abermaliger Ausbot auf den 13. April 1861 anberaumt worden, und werden etwaige Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, sich am anberaumten Termin, um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres resp. Bots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht und Unterzeichnung der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 319.

Riga-Rathhaus, den 3. April 1861.

Отъ Рижской Коммиссіи Городской Кассы вторично назначенъ торгъ на 13. число сего Апрѣля мѣсяца для отдачи грунта № 11, состоящаго 2. квартала 2. городской части по Мунстерейной улицѣ между домомъ наслѣдниковъ Гаферберга и грунтомъ печныхъ дѣлъ мастера Эверца, величиною 97 кв. саженъ 3 кв. фута и приглашаются симъ лица, желающія пріобрѣсть оный грунтъ, явиться для объявленія предлагаемой ими цѣны къ вышеозначенному торгу въ часъ по полудни, заранѣе же явиться въ сію же Коммиссію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій. № 319.

Рига 3. Апрѣля 1861 года.

* * *

Es wird von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio das Düna-Schleusenhaus vermiethet und werden die resp. Miethliebhaber aufgefordert, sich an den auf den 4. und 6. April c., Mittags 1 Uhr anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht und Unterzeichnung der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 30. März 1861.

Nr. 303. 1

Отъ Рижской Коммиссіи Городской Кассы отдается въ наемъ шлюзный домъ состоящій на рѣкѣ Двинѣ и приглашаются симъ лица, желающія нанять оный, явиться для объявленія предлагаемой ими наивысшей цѣны къ торгамъ, которые производиться будутъ 4. и 6. Апрѣля съ часа по полудни въ Рижской Коммиссіи Городской Кассы, куда и заранѣе тѣже лица имѣютъ явиться для разсмотрѣнія и подписки условій. № 303.

Рига-Ратгаузъ, 30. дня 1861 года.

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно опредѣленію Ямбургскаго уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе иска Гвардіи Ротмистра Александра Степанова Мосолова, по закладной, выданной умершею женою его Натальею Дмитріевою Мосоловою, въ 10,000 руб. сер. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное недвижимое населенное имѣніе ея, доставшееся Гвардіи Поручику Дмитрію Дмитріеву Маслову, состоящее С Петербургской гу-

берніи, Ямбургскаго уѣзда 1. стана, въ деревнѣ Вѣткѣ, въ коей крестьянъ и дворовыхъ людей рев. муж. пола 36 и жен. 38, а налич. муж. 36 и жен. 41 душа. Земли разнаго рода удобной и неудобной какъ значится по плану 245 десят., 2220 саж., а одной удобной 166 дес. 1445 саж., находящейся въ одной окружной межѣ и единственномъ безпорномъ владѣніи владѣльца. При имѣніи этомъ деревянный сарай и сельскій запасный деревянный же магазинъ. Означенное имѣніе приноситъ дохода 714 руб. сер., а оцѣнено въ 7140 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 4. Іюля 1861 г., съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей публикаціи относящіяся. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно представленію Царскосельской Городовой Ратуши, на преимущественное удовлетвореніе претензіи Совѣта Царскосельской Евангелическо-Лютеранской Церкви, по закладной въ 7142 р. $85^5/_7$ коп. сер. и затѣмъ, на уплату другихъ долговъ, въ количествѣ 28600 р. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе наслѣдниковъ умершаго С. Петербургскаго купца Петра Михайлова Воробьева, состоящее С. Петербургской Губерніи, въ г. Царскомъ Селѣ, 2. части, 3. кв., на углу Магазейной и Леонтьевской улицъ, подъ № 232 и заключающее въ себѣ: угловой каменный 3-хъ этажный, на подвалахъ, съ жилымъ чердакомъ, домъ, крытый желѣзомъ, длин. 9 саж. 2 арш., ширин. 6 саж. 1 арш., съ выступомъ во дворъ дл. 5 саж. и поперечникомъ 2 саж. 1 аршинъ. Деревянный двухъ-этажный флигель, по Леонтьевской улицѣ, на каменныхъ подвалахъ длин. по улицѣ 5 саж. $2^1/_2$ арш., шир. 5 саж. крытый желѣзомъ. Во дворѣ, вдоль онаго, каменныя одно-этажныя службы длин. 9 саж. 1 арш., шир. 3 саж., выш. 1 саж. 2 арш. съ чердакомъ, въ коихъ: 3 конюшни, кладовая, 5 сараевъ; поперегъ двора деревянныя службы для склада дровъ, длин. 10 саж. 2 арш., шир. $2^1/_4$ арш. и деревянный погребъ длин. 3 саж., шир. 4 арш., выш. 1 саж. Земли подъ означеннымъ домомъ и всѣми строеніями: по магазейной улицѣ 8 саж. 2 арш., въ глубину квартала и по Леонтьевской улицѣ, по 25 саж. 2 арш. въ заднемъ концѣ $9^1/_2$ саж. всего же $233^1/_3$ кв. саж. Все вышеозначенное имѣніе оцѣнено въ 3086 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 7. Іюля 1861 г., съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Der Paß des Bürger-Okladisten Eduard Kuntzendorff vom Jahre 1860.

Das B.-B. der Soldatentochter Melanja Kusmina vom 29. März 1860, Nr. 95, giltig bis zum 29. März 1860.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Glasergesell Ferdinand Treimann, 1

nach dem Auslande.

Matrena Jakowlewa, Josif Mateuschow Butkewitsch, Kaufmann Moses Brainin nebst Sohn Menchen, Rudolph Michael Durbach, Fritz Nabben, Irinja Paramonowa, Ewa Jurrewitsch, Wittwe Anna Dorothea Draslowsky geb. Masurin, Wilhelm Ruth, Alexei Leonow Aleschkin, Wittwe Anna Dorothea Koehler, Ans Ansberg, Heinrich Burchard Hübbenet, Johanna Maria Berkholtz, Elisabeth Ulrich,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorats- und Guts-Verwaltungen die Patente Nr. 23—27.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: A. Blumenbach.